

Conradi, Hermann: Verkauft (1876)

- 1 Nicht war mir zu Willen
- 2 Deine lebendige Seele!
- 3 Und nicht umtönte mich
- 4 Ihrer tiefssinnigen Sprache
- 5 Ergreifender Urlaut ...

- 6 Doch deinen Leib – doch deinen Leib
- 7 Hab' ich besessen
- 8 Und deine Glieder
- 9 Kühnlich betastet –
- 10 Und meine Hand –
- 11 Meine heiße irrende Hand –
- 12 Fand Huld und Heimat
- 13 Im Tal deiner Brüste ...

- 14 Und dein Leben spürt' ich –
- 15 Dein lebendiges Leben! ...
- 16 Den Rhythmus des Blutes –
- 17 Von den Lippen dir sog ich
- 18 Die Frucht seines Kreisens ...
- 19 Und das Leben umfing ich –
- 20 Das lebendige Leben ...

- 21 Aber deine Seele war stumm,
- 22 Und wortlos dein Auge,
- 23 Als ahnten sie kaum
- 24 Der Wonneschmerzen
- 25 Verschleierten Tiefgang –
- 26 Die Schmerzenswonnen,
- 27 Die sich gebären,
- 28 Flackernde Flammen,
- 29 Gibt sich dem Menschen
- 30 Der göttliche Mensch

31 Im Namen des Geistes,
32 Der das Ewige fügt
33 Zum Gebilde der Stunde –
34 All-einig Bewußtsein
35 Zeugt und entfaltet,
36 Ein pfadkundiger Tröster! ...

37 Aber deine Seele war stumm,
38 Als deckte sie Schlummer –
39 Als träumte entrückt sie
40 Zu anderen Sphären,
41 Die Nahsein den Göttern
42 Heiter gewähren ...

43 Mich aber verwarf sie
44 Und meiner Seele
45 Brünstiges Rufen ...

46 Da quoll es empor –
47 Und meine Sehnsucht,
48 Die dich nicht beseelt,
49 Wandelte trotzig
50 Zu irdischer Lust sich
51 Nach jener Sünde, –
52 Die wurzelnd im Staube
53 Vom Staube sich sättigt ...

54 Und mich zerfraß
55 Die Flamme der Wollust –
56 Und wühlte sich ein
57 Und füllte mich ganz
58 Und mordete meuchlings
59 All meine Gottheit! ...

60 Und ich betastete dich –

61 In deine Glieder verkrampt –
62 Als sei ich von Sinnen –
63 Als hätte ich niemals
64 Meiner Seele Freiheit
65 Auch nur geahnt –
66 Als hätt' ich mich niemals
67 Voll feuriger Kraft
68 Zu den Göttern entrafft!

69 Durch mein Hirn
70 Schossen die Ströme
71 Brennender Wollust –
72 Und es versenkte
73 Der verruchte Drang mich,
74 Dich zu zermalmen
75 Unter den Strudeln
76 Meiner entarteten Lust!

77 Aber da lagst du –
78 Bleich, wie ohne Seele,
79 Wie ohne tiefstes
80 Lebensbedürfnis ...
81 Und jeder Zug
82 In deinem blöden,
83 Verstumpften Antlitz
84 Stieß sich mir ins Hirn
85 Und redete deutlich:
86 Daß ich dich nur

87 Weib! Da kam es über mich –
88 Da kroch es heran –
89 Es lastete sich auf mich
90 Und ich wähnte –
91 Ich wähnte, es wiche –
92 Es wiche jählings

93 Unter meinen zuckenden Fingern
94 Dein warmfeuchtes Leben ...
95 Und Grausen schlug mich ...

96 Und mich zerschnitt
97 Der eiskalte Anhauch,
98 Der aus den Poren
99 Deines Leibes emporquoll,
100 Sich um mich gürtete
101 Mit Klammern der Angst ...

102 Und ich warf dich von mir ...

103 Mein Auge aber –
104 Mein hellsichtiges Auge,
105 Schauta Bilder und Zeichen
106 Und durchdrang
107 Die Herzen der Menschen ...

108 Und ich sah
109 Tausendmal, tausendmal! –
110 Immer wieder
111 Das letzte eine:
112 In jede Seele
113 Mit Blutschrift gebrannt:

114 Ueber die weiten Märkte des Lebens
115 Rollt unaufhaltsam,
116 Nächte und Tage,
117 Ohne Labung und tröstende Sonne
118 Die Sklavenkolonne
119 Der verkauften Kreaturen, –
120 Zu Schächern und Huren
121 Niedergezwungen
122 Von den Fäusten der Not, –

123 Zum alltagsüberstaubten,
124 Hoffnungsberaubten

125 Und ich sah zu dir nieder, Weib,
126 Und du sahest zu mir empor, – Weib –
127 Und wie Verwunderung, –
128 Wie eine Frage
129 Las ich in deinen toten Augen ...

130 Tröste dich, Weib!
131 Du seelenloses!
132 Die einmal, einmal –
133 Mit dem Kanaan-Wasser
134 Der Freiheit getauft!
135 Leider! – oh leider
136 Ist sie zu drei Viertel
137 Auch schon glücklich –

(Textopus: Verkauft. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35465>)